

Einige persönliche Worte von Stephan Teuber



Schon früh in meinem Leben hat sich mein Motto: **„auch ungewohnte Lösungen lösen“**, bewährt. Heute beziehe ich dieses Motto auch auf meine berufliche Tätigkeit als Coach, denn Coaching soll helfen, einen anderen, ungewohnten, bereichernden Blick auf das eigene Handeln zu gewinnen. Dabei folge ich dem Leitsatz von Johann Wolfgang von Goethe: *„Behandle die Menschen so, als wären sie, was sie sein sollten, und du hilfst ihnen zu werden, was sie sein können.“*

Meine Studienzeit in Tübingen war vielseitig und lehrreich. Mit dem **Studium der kath. Theologie** begann ich 1982 meine akademische Laufbahn. Die „Unbeweglichkeit“ meines Studiums und meine Freude am Sport führten aber schon bald dazu, dass ich zusätzlich begann, **Sportpädagogik** zu studieren. Auch heute entspanne ich mich am besten bei einer ausgedehnten Radtour oder einer Joggingrunde um den Tübinger Österberg.

Die **Verbindung aus Praxis und Wissenschaft** hat mich schon damals begeistert und so arbeitete und lehrte ich während meiner Studienzeit am Institut für Sportwissenschaft der Universität Tübingen. Später übernahm ich die Ausbildungsleitung und eine Lehrtätigkeit der Praxis-Theorie-Seminare „Seelsorgliche Gesprächsführung I-IV“ an der katholisch-theologischen Fakultät Tübingen.

Meine vielseitigen Interessensgebiete und der Wunsch, selber ein Unternehmen zu gründen, führten, noch vor Beendigung meines Sportpädagogikstudiums, 1990 zur Gründung der Loquenz Unternehmensberatung.

Die Veränderung ist das Thema des Lebens, deshalb zielen meine **beruflichen Spezialgebiete** darauf ab, **Dinge in Bewegung zu setzen**. Dabei geht es um Change-Management und die Gestaltung von Veränderungsprozessen, aber auch um Executive und Top-Management-Coaching. Die Beratungsfelder beziehen sich häufig auf Themen wie z.B. Beförderung oder Stellenwechsel, Führungskompetenz, Führungskräfteentwicklung, etc.

Meine vielseitigen Tätigkeiten als Berater und Coach verbinden sich dabei auch mit einer **vielseitigen Branchenerfahrung**, u.a. in unterschiedlichsten Dienstleistungsbetrieben (Banken, Sparkassen, IT, Marketing, öffentliche Verwaltungen...) oder auch Produktionsunternehmen.

Mein Weg zum Coach begann zunächst mit einer Zusatzausbildung in klientenzentrierter Gesprächsführung an der Universität Tübingen. Nach diesen Erfahrungen erweiterte ich mein berufliches Profil durch eine dreijährige Ausbildung als Lehrtrainer für neurolinguistisches Programmieren (DVNLP), um kurz darauf eine Weiterbildung als systemischer Supervisor (SG) und Organisationsberater zu durchlaufen. Letztlich absolvierte ich auch eine Zusatzausbildung im Projektmanagement (GPM). Seit 1996 bin als Coach tätig und seit 1999 biete ich auch Ausbildungen zum Management-Coach an. 1996 erschien auch mein erstes Buch „Seelsorgerliche Gesprächsführung“ (Hrsg.).

Der Wunsch etwas zu verändern führte dazu, dass die Stiftung *Zeit für Menschen* ins Leben gerufen wurde, eine Initiative der Samariterstiftung, die eine würdevolle Betreuung von alten, kranken und behinderten Menschen auf ehrenamtlicher Basis gewährleistet. Dort bin ich Gründungstifter und arbeite ehrenamtlich mit.

In meiner heutigen Arbeit kann ich auf eine **langjährige Führungserfahrung** zurückgreifen und verbinde Themenbreite mit der Tiefe persönlicher Beratung. Als **Geschäftsführer der Loquenz Unternehmensberatung** befasse ich mich mit den aktuellsten Auswirkungen von Coaching und Change Management in der Praxis. Dabei ist mir die Verbindung von Theorie und Praxis stets sehr wichtig geblieben. Mein 2005 erschienenes ***Praxishandbuch Coaching*** verbindet dabei Coachingpraxis mit einem aktuellen Theoriebezug, wobei jedoch stets die praktische Relevanz im Vordergrund steht. Im Bereich Change Management hat diesen Anspruch hat auch mein aktuelles ***Praxishandbuch Change Management*** (2007).

Mein Coachingverständnis basiert dabei auf Lösungsfokussierung und Handlungsorientierung anstelle allzu zeitaufwändiger Ursachenforschung. Wichtig dabei ist eine Ressourcenorientierung anstelle eines einseitigen Starrrens auf die Defizite. Der systemische Blickwinkel lässt Freiraum für eine kreative Lösungsfindung, da Lösungen häufig aus unerwarteten Richtungen auftauchen.

Im Coaching ist mir ein Vorgehen wichtig, das aktiv nach den Veränderungsoptionen sucht und diese realisiert. Diese Veränderungsoptionen finden sich in der Regel im Dreieck von Zielsetzung, Strukturen/Aufgaben und der eigenen Person. Die klare Positionierung in diesem Dreieck erleichtert es, geeignete Ansatzpunkte zu finden und diese zügig in eine eigene Praxis umzusetzen.

Im **persönlichen Bereich** prägen mich - neben einer Kindheit und Jugend im Remstal, bei der mich meine Eltern stets ermutigt haben, Dinge auszuprobieren, Projekte anzupacken und meinen eigenen Weg zu finden - zwei Lebenserfahrungen:

Zum einen die Berichte meines Vater und seiner Mutter, wie sie das Kriegsende im Riesengebirge erlebt haben, ihre anschließende Flucht und der Wiederanfang im Westen. Mir wurde aufgrund dieser Schilderungen schon als Kind begreifbar, dass unser Gestaltungsspielraum nur im Heute und Morgen und nicht im Gestern liegen kann. Heute findet sich diese Grundhaltung in meiner Arbeit unter dem Stichwort Resilienz und Umgang mit Belastungssituationen wieder.

Zum anderen meine Partnerschaft mit Elke Voltz (www.elkevoltz.de) seit Juni 1997, die wir mit unserer Hochzeit im Juli 2012 intensiviert haben und weiter erforschen.

Ich lebe in Tübingen und arbeite im deutschsprachigen Raum.

Wünschen Sie weitere Informationen oder ein individuelles Coachingangebot? Sie erreichen mich telefonisch unter 0711 – 7 58 57 78 70 oder per E-Mail: stephan.teuber@loquenz.de.